

11. Schweizer Fachtagung zu Erscheinungsformen von Jugendgewalt Hintergründe und Präventionsmöglichkeiten

Mittwoch, 7. Juli 2021, 9 - 17 Uhr

Campus Toni-Areal, ZHAW Zürich

09.15 – 09.45 **Jugendliche in der Familie und im öffentlichen Raum und im Binnenraum zwischen Idylle und Gewalt.** Der Forschungsstand

- Jugend und öffentlicher Raum: Wie ist die Schweiz aufgestellt – eine vorläufige Bilanz
- Jugend im familiären Raum: Chancen und Risiken und Ableitung nach Corona
- Aktuelle Herausforderungen in der Prävention: Wo müssen wir ansetzen?

Dirk Baier, Prof. Dr., Leiter Institut Delinquenz & Kriminalprävention ZHAW Zürich Arbeits- und Forschungsschwerpunkte in Jugend- und Gewaltkriminalität, Extremismus und Methoden der empirischen Sozialforschung, zahlreiche Veröffentlichungen, u. a.: «Politischer Extremismus unter Jugendlichen in der Schweiz.»

09.50 - 10.20 **Aggression, Autismus, ADHS und Co.**

Wie gehen wir als Gesellschaft mit (Teilleistungs-)Störungen bei Kindern & Jugendlichen um?

- Der wissenschaftliche Forschungsstand in der Schweiz: Wo stehen wir?
- Fallen und Stolpersteine für Behörden, Schulen und zugewandte Orte
- Welche protektiven Faktoren können diese Störungen reduzieren?
- Ausblick: Was kommt (noch) auf uns zu?

Katja Iseli, Dr. phil., Psychologin, Fachpsychologin in Notfallpsychologie SBAP, HR KKW Leibstadt, Präventionsmanagerin Stalking und Intimpartnergewalt sowie Gewalt gegen Kinder. Forschungsschwerpunkt: Gewalt im schulischen Kontext und beim Fussball. Hat ein ganzheitliches Modell zur Gewaltprävention an Schulen erarbeitet. Gleichzeitig spezialisiert auf Teilleistungsstörungen

10.25 - 10.55 **Radikalisierungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

Wo stehen wir in der Schweiz nach und mit Corona? Ein vorläufiger Überblick

- Radikalisierte Rückkehrer*innen: State of the Art?
- Extremismen im Aufwind: Rechts- und Linksextremismus – wie ist die Lage?
- Wie betroffen sind Städte und Gemeinden von Radikalisierung im 2021?
- Radikalisierungsprävention: Empfehlenswerte Projekte in der Schweiz.

Miryam Eser Davolio, Prof. Dr.: ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe, Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Jugendgewalt und Jugenddelinquenz, Jihadistische Radikalisierung, Migration und Integration, Sozialarbeiterische Beratung (Sozialhilfe)

11.15 - 11.45 **Wir reden immer von Täter*innen. Doch wie geht es eigentlichen jugendlichen Opfern?**
Die andere Perspektive

- Die Gesetzeslage bei Kindern und Jugendlichen:
Sind jugendliche Opfer genügend geschützt?
- Involvierte Stellen:
Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit zur Verhinderung von Taten.
- Erwachsene, die als Jugendliche Opfer wurden:
Haben sie Stellen, wo sie genügend unterstützt werden?
- Präventionsarbeit: Was können Jugendarbeit, Sozialarbeit, Schulpflege etc. tun?

Peter Rügger, Dr. iur., arbeitete sieben Jahre als Bezirksanwalt (heute Staatsanwalt) in Zürich und leitete danach während 15 Jahren eine Ermittlungseinheit bei der Stadtpolizei Zürich zur Verfolgung von Straftaten gegen die physische, psychische und sexuelle Integrität von Erwachsenen und Kindern. Zudem baute er das Bedrohungsmanagement auf. Peter Rügger ist Mitherausgeber des Handbuchs sexualisierte Gewalt und ist heute in einer Anwaltskanzlei als Rechtsberater für Opfer und Geschädigte tätig.

11.50 - 12.20 **Sick Style: Welcome to the World of Sadness**
Zur Ästhetisierung von psychischem Leiden Jugendlicher im Internet

- Inszenierung von Traurigkeit und Krankheit im Netz: ein Trend in der Welt von Digital Natives
- Digitale Leidenskulturen zwischen Meditations-Apps und Mediensucht:
Verändertes Bewusstsein bei einem der letzten gesellschaftlichen Tabus.
- Selbstinszenierung als Ersatztherapie: Was sagen die Jugendlichen?
- Corona – veränderte Erscheinungsformen und Trends nach den Auswirkungen des Virus?

Angel Rose Schmocker, Trendforscherin, Masterarbeit ZHdK zu Sick Style. An der Schnittstelle digitaler Transformation, Körperbewusstsein und Fitness(-wahn), dem neuen Megatrend Gesundheit und unserer wachsenden Individualisierung werden erste Einblicke zu einem Thema vermittelt, welches auch in Zukunft extrem an Bedeutung gewinnen wird.

12.25 - 12.55 **Umgang mit psychotischen, suizidalen oder depressiven Jugendlichen**
Kritische Situationen mit psychisch instabilen Jugendlichen verstehen und bewältigen

- Wie werden Jugendliche von der Erwachsenenenseite her überhaupt wahrgenommen?
- Denk- und Verhaltensweisen von psychisch instabilen Kindern und Jugendlichen.
- Psychische Erkrankungen mit ihren jeweiligen Dilemmata:
Arbeitsblockaden und Leistungsversagen
- Herstellen einer konstruktiven und sicheren Arbeitsbeziehung und
Lernen zugeschnittener Gesprächstechniken.
- Post Corona: Ausblick, Entwicklungstendenzen, Handlungsempfehlungen.

Philipp Horn, Dr., ist Diplom-Psychologe und Psychoanalytiker, hat eine Praxis in München und als Organisationsberater im Bereich Management Coaching und Führen in Krisen tätig. Darüber hinaus berät Philipp Horn Unternehmen und Organisationen in komplexen Sicherheits- und Bedrohungslagen sowie exponierten Personen zum Verhalten in Extremsituationen.

Tagungsprogramm

8.30	Türöffnung und Registration
9.00	Begrüssung mit Elijah und Lothar Janssen
9.15 - 09.45	Jugendliche im öffentlichen Raum, Dirk Baier
9.50 - 10.20	Aggression, Autismus, ADHS und Co, Katja Iseli
10.25 - 10.55	Radikalisierungen von Kindern und Jugendlichen, Miryam Eser Davolio
11.15 - 11.45	Wie geht es eigentlich jugendlichen Opfern?, Peter Ruegger
11.50 - 12.20	Sick Style: Welcome to the World of Sadness, Angel Rose Schmocker
12.25 - 12.55	Reden mit psychotischen Jugendlichen in Krisen, Philipp Horn
13 30 - 14 15	Gespräch über den Mittag: Nicht nur das Spiel war „geil“ Das Erleben von Jugendlichen beim Fussball, Sven Mühlenbeck, Direktor Organisation und Spielbetrieb, Fortuna Düsseldorf, Ewald Lienen, FC St. Pauli, Dr. Katja Iseli, FC Basel Fan, Rolf Weilenmann, Chef Jugendintervention Kapo Zürich, Bayern München Fan, Moderation Lothar Janssen, sifg, Fan von Borussia Mönchengladbach
14.20 - 15.30	Vertiefung 1: Wählen Sie ein Thema für eine Fragerunde und vertiefte Diskussion
15.45 – 17.00	Vertiefung 2: Wählen Sie ein Thema für eine Fragerunde und vertiefte Diskussion
17.00	Schluss der Tagung

Kosten

Für Frühbucher bis zum 30. April 2021 CHF 310

Tagungsgebühr ab 1. Mai 2021 CHF 370

Verpflegung über Mittag CHF 20.00

Anmeldung und Kontakt:

www.sifg.ch

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Rückerstattung des einbezahlten Betrags ist nicht möglich, es kann aber eine Ersatzperson benannt werden.